Zeitschrift: Neujahrsblätter für Jung und Alt

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

**Band:** 11 (1900)

Rubrik: Tagesanbruch

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aber was in diesen Landen Er genossen und bestanden, All die Summen des Bestrebens Schreibet Gott ins Buch des Lebens, Ihm dort oben zu vergelten, In den ewig lichten Welten. Denn so viel der Menschenkinder Kommen noch zur Erd' herein: Ihre Schwachheit wird nicht minder Und ihr Glück nicht größer sein. Dunkel sind die Erdenpsade, Unser Licht nur Gottes Gnade."



## Tagesanbruch,

Droben strahlet schon der Himmel, Noch im Schatten liegt das Thal; Hell und golden auf den Höhen Liegt der erste Sonnenstrahl.

Neu belebend, frisch und duftig Weht der junge Morgenwind; Von den Bergen zu den Tiefen Zieht er nieder leis und lind.

Mählich nur, wie lichte Wogen, Wie ein goldner Wellenschlag, Mild verdrängend Nacht und Schlummer, Sinkt zu Thal der junge Tag.

All die zarten Halmesspitzen Schimmern licht im Perlentau; Wie von Demantglut durchzogen Strahlt die holde, junge Au.

Aus den Zweigen, aus den Büschen Tönet schon der helle Chor Muntrer Vögelein und steiget Dankesfroh zu Gott empor. Und ich falte tief ergriffen Zum Gebete meine Hand, Fleh'nd, daß Gottes Vatersegen Ströme übers ganze Land.

So vom Morgenstrahlenkranze Sanft durchwärmet und durchglüht, Fühle ich, wie heil'ger Friede Still durch meine Seele zieht.



# Ariedrich Antenheimen.

Am Anfang dieses Jahrhunderts trat beim Schmied in der Stilli ein Geselle Autenheimer ein, der sich aus Krönstadt



im jetigen Großberzog= tum Baden herschrieb. Es war damals eine frause Zeit: alteStaats= wesen verschwanden, neue bildeten sich - wie in einem Fluß, wo je= den Augenblick andere Wellenformen erschei= nen. Der junge, tuch= tige Schmied hatte fei= nerseits das Wandern fatt; Land und Leute an der Aare gefielen ihm wohl; er gründete bald ein eigen Saus und faufte auch das Bürgerrecht. Aber als feine Familie auf ein

Dutiend Köpfe angewachsen war, starb ihr der Bater weg.